

Vom Glauben und ihrer franziskanischen Berufung getragen

Sr. M. Philothea Kopp ist im Alter von 100 Jahren verstorben. Die Beisetzung auf dem Klosterfriedhof in Reute ist am 9. Juli.

BAD WALDSEE – Im Februar hat Sr. M. Philothea Kopp im Kloster Reute noch ihren 100. Geburtstag gefeiert. Anfang Juli ist sie im Gut Betha-Haus in Reute verstorben und wird am 9. Juli auf dem Klosterfriedhof beigesetzt. Das teilte das Kloster Reute mit.

Ihre Berufung sah sie darin, Menschen zu Jesus zu führen. Dies konnte sie in den 70 Jahren ihrer Ordenszugehörigkeit an unterschiedlichen Orten der Gemeinschaft in die Tat umsetzen. Sie suchte die Menschen und für diejenigen, die ihr begegneten, hatte sie ein waches Interesse – und stets ein Späßle parat, wie es im Bericht des Klosters heißt.

Ihr runder Geburtstag

fand große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit, mehrere Journalisten statteten ihr Besuche ab und porträtierten die Ordensfrau. Mit ihren 100 Jahren brachte es Sr. M. Philothea zuletzt sogar zu einiger Bekanntheit auf Instagram.

Die Plattform katholisch.de veröffentlichte ein kurzes Video von ihr, das 127.000 Mal angesehen und begeistert kommentiert wurde. „Wir alle sehnen uns doch nach Liebe“, sagte sie da, und in dieser Liebe sah sie sich selbst gesendet und getragen. Sie freute sich auf ihren 100. Geburtstag, den sie, bei guter Gesundheit, im Kreis der Mitschwestern feierte.

Geboren wurde sie 1924 am Rande des Schwarzwalds. 1954 trat sie im Alter von 30 Jahren in die Gemeinschaft der Franziskanerinnen von Reute ein. Sie erlebte als junge Frau die Grün-

dung der Bundesrepublik, den Neuaufbruch und das Wirtschaftswunder und war Zeitzeugin der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Als Ordensfrau erlebte sie den Umbruch der Kirche im 20. Jahrhundert und die Hochphase der Gemeinschaft, zu der damals noch rund 1700 Schwestern gehörten. Sie packte an, wo sie hingesen- det und eingesetzt wurde, am liebsten für andere, betont das Kloster in dem Bericht.

Ihre Stationen waren Ravensburg, Biberach, Hohen- tengen, Reute und Eglofs. Schwere Arbeit scheute sie nicht, sie war als Köchin geschätzt, doch ein besonderes Händchen hatte sie für den Garten.

Seit 2001 lebte Sr. Philothea im Kloster in Reute. Zuletzt war sie, mit wachem Geist und Interesse an der Gemeinschaft, auf einen Rollstuhl angewiesen, verbrachte ihre Zeit gerne im Klostergarten und nahm sich Zeit für das Gebet.

Ab und an bekam sie Besuch von einem Großneffen. Ihre letzte Schwester war bereits 2023 verstorben. Vor dem Tod habe sie keine Angst, sagte sie im April. Der Herrgott habe sie geholt und werde sie auch so annehmen. Nun hat sie sich, begleitet von ihren Mitschwestern, auf den Weg zu ihrem Gott gemacht.

Das Requiem für Sr. M. Philothea findet am 9. Juli um 13.30 Uhr in der Marienkapelle des Klosters statt. Anschließend wird sie auf dem Klosterfriedhof beigesetzt. (sz)



Sr. M. Philothea Kopp an ihrem 100. Geburtstag im Kloster Reute.

FOTO: FRANZISKANERINNEN VON REUTE/CLAUS NELLINGER